

# Ein Künstler für den Weltfrieden

Erinnern und versöhnen: Einer der «Stargäste» der 7. Ranfter Gespräche vom 20. bis 22 September ist Giora Feidman. Der weltbekannte Klezmer-Musiker ist aktiver Friedensstifter.

Thomas Schaffner

Im Rahmen der 7. Ranfter Gespräche wird Giora Feidman (siehe Kasten), weltweit als der «König des Klezmers» bekannt, unter dem Titel «Klezmer & More» eine faszinierende Fusion aus bekannten Werken verschiedener Genres wie Klezmer, Tango und Weltmusik zum Leben erwecken. Vor seinem Auftritt findet der 88-jährige Virtuose Zeit für ein Gespräch.

## Was verbindet Sie mit der Schweiz?

*Giora Feidman:* Seit mehr als dreissig Jahren gebe ich nun regelmässig Konzerte in der Schweiz. Neben der Herzlichkeit der Menschen und ihrer tiefen Liebe zur Kunst und Kultur fasziniert mich die Schweizer Landschaft, besonders die majestätischen Berge, immer wieder aufs Neue. Und natürlich darf die Schweizer Schokolade auf meiner Liste der Lieblingsdinge nicht fehlen.

## Worin besteht Ihr Beitrag an den Ranfter Gesprächen?

Zunächst möchte ich mich herzlich bei den Organisatoren für die Einladung bedanken. Ich denke, es ist die Pflicht eines jeden Künstlers, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Unsere Welt braucht Menschen, die den Mut haben – gerade in schwierigen Zeiten, in denen Kriege die Schlagzeilen beherrschen –, über Frieden zu sprechen und die Menschheit immer wieder dazu aufzurufen, aufeinander zuzugehen. Am Veranstaltungstag werde ich ein Konzert



Der Klarinettenvirtuose Giora Feidman (88) möchte mit seiner Musik die Menschen zur Versöhnung auffordern.

Bild: Mehran Montazer

geben und stehe auch gerne für eine Diskussionsrunde zur Verfügung. Es ist ein kleiner, aber für mich ganz besonderer Rahmen.

## Sie sind bestrebt, mit Ihrer Musik zur Versöhnung zwischen den Menschen beizutragen. Wie machen Sie das?

Die Bühne ist für mich seit mehr als siebzig Jahren ein heiliger Ort. Sie ist nicht nur ein Raum, um meine Musik zu präsentieren, sondern auch eine Brücke, die Herzen miteinander verbindet. Mein letztes Projekt Friendship und das aktuelle «Revolution of Love», das der wunderbare Komponist Majid Montazer für mich geschrieben hat, befassen sich ausschliesslich mit den Themen Liebe und Frieden. Mein aktuelles Programm «Revolu-

## Giora Feidman

Geboren 1936 in Argentinien als Sohn jüdischer Einwanderer aus Bessarabien, Klarinetist und Instrumentalsolist der Klezmer-Musik, hat sich Giora Feidman nicht nur als Musiker, sondern auch als «Botschafter der Versöhnung» weltweit einen Namen gemacht: Im Jahr 2005 erhielt er den Internationalen Brückenpreis für Völkerverständigung. Seine musikalische Beitrag als Solist in Steven Spielbergs Oscar-prämiertem Film «Schindlers Liste» und seine zahlreichen Auszeichnungen unterstreichen Feidmans aussergewöhnliche künstlerische Reise. (ths)

tion of Love», mit dem wir auch nächstes Jahr in der Schweiz auftreten werden, ist eine musikalische, friedliche Protestaktion, bei der meine Konzertgäste eingeladen sind, aktiv teilzunehmen. Wir Künstler haben viele Möglichkeiten, für ein besseres Miteinander in der Gesellschaft zu sorgen. Wir müssen uns bewusst machen, dass es unsere Verantwortung ist, alles Erdenkliche für den Weltfrieden zu tun und nicht darauf zu hoffen, dass Politiker irgendwann für Verbesserungen sorgen werden.

## Sie engagieren sich auch im jüdisch-muslimischen Dialog. Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Wissen Sie, ich lebe in Israel, und was vielleicht nicht jedem in

Europa bewusst ist: In Israel leben viele Tausende Araber und Muslime, mit denen wir friedlich zusammenleben. Ich habe vorhin über Majid Montazer gesprochen, er ist nicht nur jemand, dessen Musik ich sehr verehere, er ist auch gebürtiger Iraner und Moslem. Wenn ich mit Majid zusammensitze, gibt es zwischen uns keine Unterschiede in Religionen. Wir fühlen uns als zwei Menschen, zwei Freunde – warum kann es nicht überall auf der Welt so sein? Ganz gleich, ob Christ, Jude, Buddhist oder Moslem, wir sollten immer zuerst den Menschen sehen und nicht seinen Glauben oder seine Herkunft.

## Was erwartet die Gäste bei Ihrem Auftritt?

Ich möchte alle, die an Musik, Liebe und Frieden interessiert sind, herzlich zu diesem Abend einladen. Es wird ein sehr intimer Rahmen an einem traumhaften Ort mit Menschen sein, die an Menschlichkeit glauben und ihre Zeit für den Weltfrieden einsetzen. Über das Konzert kann ich nur sagen, dass ich sehr bekannte Stücke aus meinem Repertoire sowie einige neue Werke spielen werde. Ich freue mich jetzt schon darauf, viele interessante Menschen zu treffen.

## Hinweis

Die 7. Ranfter Gespräche setzen sich mit dem Thema «Erinnern und versöhnen – Spiritualität als Chance?» auseinander. Welche Veränderungen sind anzustreben, damit Erinnerungen nicht spalten, sondern Versöhnung ermöglichen?» Details zu den Veranstaltungen unter [www.zentrumranft.ch](http://www.zentrumranft.ch)

## Mein Thema

## Freiheit, Gebet

Wenn wir am Sonntag den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag feiern, dann gibt uns das neben aller fröhlichen Ausgelassenheit auch Gelegenheit innezuhalten. Der Bettag hat sowohl eine religiöse als auch eine politische Dimension. Gleichzeitig greifen beide ineinander, was allein schon im Singen unserer Nationalhymne seinen Ausdruck findet.

Wir dürfen dankbar sein, in einem sicheren Land zu leben, in dem jede und jeder sagen, glauben und sich zeigen darf, wie er oder sie es für richtig hält, solange andere dadurch nicht in ihrer Sicherheit bedroht werden. Es gilt, dieses Privileg zu schützen und sich dann auch dafür einzusetzen, dass alle so leben können. Manchmal stellen wir die eigenen Bedürfnisse aber auch über alles und tragen so absichtlich oder unwillentlich dazu bei, dass es anderen Menschen schlecht geht. Das zu bekennen und darüber nachzudenken, wie es anders geht, kann nicht schaden. Wer an einen Gott glaubt, ist der Ansicht, dass wir unser Leben und was uns an Gutem umgibt, einem Schöpfer verdanken. Wir beten darum, dass Er uns auch weiterhin bewahren und Menschen in Politik und Gesellschaft zu gutem Handeln inspirieren möge. Ihnen allen wünsche ich einen schönen und gesegneten Bettag.



Antje Gehrig-Hofius  
Pfarrerin, Oberwil ZG  
[antje.gehrig@ref-zug.ch](mailto:antje.gehrig@ref-zug.ch)



Eine Dienstleistung des Schweizerischen  
Katholischen Pressevereins (SKPV) • [www.skpv.ch](http://www.skpv.ch)  
fördert christliche Medienarbeit

Christ + Welt  
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen